

Ode an die Freiwilligen 2013/14 *Von Jessi Niko*

Im September, im letzten Jahr,
zog in die Welt hinaus eine 18-köpfige Schar.

Es gab so vieles, was noch war versteckt,
und was von ihnen sollte werden entdeckt.

In Bolivien gab es freche Kinder- oh ja!
Und in Costa Rica gab es die Claudia.

Doch auch Kenia und Ruanda sind nicht zu verachten,
weil auch da die FSJ-ler interessante Erfahrungen machten.

Moldawien und Albanien liegen zwar in Europa -
doch sah es dort aus wie in Zeiten von Opa.

Auf den Philippinen konnte man nicht immer ruhn -
waren da der Smog, der Reis und der Taifun.

Auch Ecuador ist nicht zu vergessen -
gibt es da bestimmte Regeln beim Essen:
es ist das Gesicht, das als erstes die Torte spürt,
bevor der Mund sie dann doch noch berührt!

Doch will ich noch was zu Bianca sagen,
die immer da war, für unsere Fragen.

So hatte sie kaum genügend Zeit zum Essen,
saß sie doch vor Skype wie besessen,
um die neuesten Nachrichten zu hören,
bevor sie wusste, dass man sie um drei Uhr nachts wird stören.

Aber auch das störte sie kaum,
dachte sie doch, alles sei ein Traum.

Nun sind die Freiwilligen zurück -
reicher an Erfahrungen - ein ganzes Stück.

So bleibt uns nicht mehr als „Danke“ zu sagen,
konnten wir in diesem Jahr doch so viel erfahren.

Pofta bună“ und „pura vida“-
ich hoffe, wir sehen uns bald wieda.

Adios, bis wir uns wiedersehen, paka der Jahrgang 2013 ☺



Foto von Jessi